

Oeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 3a

Ausgegeben: Donnerstag den 22. Januar

1914.

109.

Bekanntmachung.

Anlässlich der auf dem Opernplatz zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. d. Mts. zwischen 11 und 12 Uhr stattfindenden Truppenparade treten für den Straßenbahnverkehr am genannten Tage von etwa 10½ Uhr bis nach Beendigung der Parade folgende Aenderungen ein:

Für die Dauer der Absperrung des Opernplatzes wenden die von Bodenheimer kommenden Straßenbahnzüge in der Bodenheimer Landstraße vor der Villa v. Goldschmidt-Rothschild; die vom Reuterweg kommenden Wagen an der Bodenheimer Anlage; die vom Hauptbahnhof kommenden Wagen in der Mainzer Landstraße durch die Weiche in der Nähe der Weserstraße; die von der Hauptwache kommenden Wagen in der Goethestraße; die von Sachsenhausen kommenden Wagen in der Neuen Mainzerstraße Ecke Goethestraße.

Der Droschkenhalteplatz auf dem Opernplatz wird von 9 Uhr morgens bis nach Schluss der Parade verlegt, für die eine Hälfte der Droschken nach der Goethestraße, beginnend vor dem Hause Nr. 20, und für die andere Hälfte nach der Bodenheimer Landstraße Südseite Nr. 7, Ecke Kettenhofweg.

Der Opernplatz selbst wird im Westen bis an den Bürgersteig und im Osten und Süden einschließlich der Bürgersteige von etwa 10½ Uhr bis zur Beendigung der Parade gesperrt.

Für die An- und Abfahrt der mit Zuschauerkarten für das Foyer des Opernhauses versehenen Zuschauer wird ein Weg von der Bodenheimer Anlage her nach der Westseite des Opernhauses freigehalten.

Frankfurt a. M., den 16. Januar 1914.

Der Polizei-Präsident: Rieß v. Scheurnjohlo.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

110. 8 J. 48/14. (Steckbrief.) Wegen den unten beschriebenen Schneibergejellen Wilhelm Kunz, geboren am 11. Mai 1890 zu Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt am Main, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., am 7. November 1911, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 8 J. Nr. 48/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1.70 Meter; Gestalt: schlank; Haare: blond; Bart: ohne; Gesicht: blass, schmal; Stirn: niedrig; Augen: blau; Augenbrauen: blond; Nase: schmal; Ohren: mittel; Mund: mittel; Zähne: vollständig; Kinn: spitz; Hände und Füße: gewöhnlich.

Frankfurt a. M., den 12. Januar 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

111. (Steckbrief.) Gegen den Schuhmachergefellen August Kersten, geboren am 27. Oktober 1865 zu Cassel, Kreis Cassel, letzter Aufenthalt: Sossenheim, welcher flüchtig ist, sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Sossenheim, Kreis Höchst a. M., am 3. Januar 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. 1640/13 sofort Mitteilung zu machen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

112. 44 M. VII 145. Es wird um Auskunft über den jetzigen Aufenthaltsort nachstehender Personen ersucht:

1. Anna Maria Müller, Büglerin, geboren am 25. November 1880 in Rödelheim;

2. Albert Maximilian Müller, geboren am 8. Mai 1909 in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 15. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

113. 8 J. 56/14. Der am 18. Mai 1911 gegen den Arbeiter Robert Kruthoff, geboren am 26. September 1876 zu Bantow, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. Januar 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

114. 28 G. 1137/11. Das in Nr. 10 Jahrgang 1912 Artikel 424 gegen den am 18. März 1877 zu Unterkröning geborenen Arbeiter Albert Friedrich Sauer erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 15. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

Militärsachen.

115. (Oeffentliche Ladung.) Der Jakob Selig, geboren am 22. Juni 1888 in Friglar, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, später nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf

den 18. Februar 1914, vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 88, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde

über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen aus-
gestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 790/13

Frankfurt a. M., den 13. Januar 1914.

Auf Anordnung des Ersten Staatsanwalts.

116. (Beschluss und öffentliche Ladung.) Auf
den Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Arbeiter Peter Kramp, geboren am 6. Oktober 1884 in Rastatt-Burbach,
2. den Metzger Bernhard Bandow, geboren am 29. August 1889 in Wehnburen,
3. den Magazin Arbeiter Jakob Abelmann, geboren am 10. Oktober 1885 in Landau,
4. den Bäcker Hermann Eisenmenger, geboren am 5. Oktober 1885 in Merschingen,
5. den Franz Girsch, Schuhmacher, geboren am 28. Juli 1876 in Michau,
6. den Kaufmann Theodor Sterta, geboren am 28. Juni 1875 in Castell-Mainz,
7. den Bäcker Johann Malz, geboren am 12. Juli 1877 in Bockenheim,
8. den Kaufmann Friedrich Straub, geboren am 5. April 1879 in Penzing, Oesterreich,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, zu Frankfurt am
Main im Jahre 1913 als beurlaubte Reservisten bezw.
Wehrmänner ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Ueber-
tretung gegen § 360, 3 Strafgesetzbuch. Dieselben werden
auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf

den 4. März 1914, vormittags 10^{1/2} Uhr
vor das Königliche Schöffengericht in Frankfurt a. M.,
Zimmer Nr. 9—10, Seilerstraße 37, 1. Stock, zur Haupt-
verhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Aus-
bleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Dieselben werden auf Grund der nach § 472 der Straf-
prozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in
Frankfurt a. M. ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Frankfurt a. M., den 12. Januar 1914. 28 C. 59/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

117. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau
Selma Gehlhaar, z. Bt. in Kolberg, Biegeleschanze 2,
Klägerin und Berufungsklägerin, Prozeßbevollmächtigter:
Rechtsanwalt Dr. Erich Ruhemann zu Frankfurt am
Main, hat in der Ehescheidungsache gegen ihren Ehemann,
den Kaufmann Hans Gehlhaar, jetzt unbekanntem Auf-
enthalt, früher zu Frankfurt a. M., Bäckerweg 19, Be-
klagten und Berufungsbeklagten, gegen das Urteil des
Königlichen Landgerichts, Zivilkammer 7, zu Frankfurt
am Main, vom 9. Januar 1913 das Rechtsmittel der Be-
rufung eingelegt.

Der Beklagte und Berufungsbeklagte wird zur münd-
lichen Verhandlung über die Berufung vor den 1. Zivil-
senat des Königlichen Oberlandesgerichts zu Frankfurt am
Main auf

den 23. April 1914, vormittags 9 Uhr
geladen, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten
Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird Bor-
stehendes bekannt gemacht. 1 U. 287/13

Frankfurt a. M., den 15. Januar 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Oberlandesgerichts.

118. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Karl
Schwenk zu Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 351,
Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Julius

Wolff und Dr. Emmerich Hier, klagt gegen den
Schreiner Fritz Bude, früher in Frankfurt a. M., jetzt
unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die
Stadthauptkasse den im Antrag bezeichneten Betrag zu
Gunsten der Parteien hinterlegt habe und daß der Be-
klagte verpflichtet sei, in die Auszahlung einzuwilligen, da
Klägerin den Anspruch des Beklagten gepfändet habe und
ihr der Anspruch zur Einziehung überwiesen sei, mit dem
Antrage, den Beklagten zu verurteilen, einzuwilligen, daß
der von der Stadthauptkasse in Frankfurt a. M. laut
Bescheinigung der Königlichen Regierungskasse in
Wiesbaden vom 6. Mai 1913 bei ihr hinterlegte, unter
Hauptjournal Nr. 370 vereinnahmte und in Spezial-
manual-Band 80 S. 76 eingetragene Betrag von 113.66
Mark nebst Zinsen an den Kläger ausgezahlt wird, und
das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird
der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht, Abteilung 13,
in Frankfurt a. M., auf

den 2. April 1914, vormittags 9^{1/2} Uhr
Zimmer Nr. 46, im Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuz-
straße Nr. 34, Erdgesch. geladen. 13 C. 42/14

Frankfurt a. M., den 10. Januar 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

119. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau
Margarethe Metzger, geb. Eisenhut, in Frankfurt a. M.,
Zeil 56, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Meis-
stein in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den
Reisenden Philipp Heinrich Metzger, früher in Frank-
furt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund des
§ 1568 B. G. B. wegen schwerer Verletzung der durch die
Ehe begründeten Pflichten und auf Grund des § 1567 Nr.
2 B. G. B. wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage:
Königliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien schei-
den und den Beklagten für den allein schuldigen Teil
erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Ver-
handlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des
Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 19. März 1914, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte
zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten ver-
treten zu lassen. 4 R. 1/14

Frankfurt a. M., den 13. Januar 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

120. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma
Hamburger und Rapp, zu Frankfurt a. M., Kaiser-
straße Nr. 64, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr.
Königsberger, hier, klagt gegen den Kaufmann Hein-
rich Bollmann, früher in Kiel, Kleiner Kubberg 6, jetzt
unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Be-
klagter ihr für am 2. und 3. Mai 1913 käuflich gelieferte
Anzüge den vereinbarten und angemessenen Kaufpreis von
600 Mark, der sofort fällig war, schulde, daß ferner Frank-
furt a. M. als beiderseitiger Erfüllungsort vereinbart sei,
mit dem Antrage:

Den Beklagten eventl. gegen Sicherheitsleistung vor-
läufig vollstreckbar kostensällig zu verurteilen, an Klägerin
A 600.— nebst 5% Zinsen seit dem 5. Mai 1913 zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites wird
der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht, Abteilung 13,
in Frankfurt a. M. auf

den 9. April 1914, vormittags 9 Uhr,

geladen. Zimmer Nr. 46 im Hauptgebäude Heiligkreuz-
straße Nr. 32. 13 C. 36/13

Frankfurt a. M., den 9. Januar 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

121. (Beschluss.) Am 14. September 1913 ist zu Frank-
furt a. M. die berufsfreie Henriette Meurer, geboren
am 7. Juni 1846, in ihrer Wohnung Frankfurt a. M., Beck-
markt 7, gestorben.

Die Erben sind unbekannt. Wer ein Erbrecht zu haben
glaubt, wird aufgefordert, dasselbe bis zum 1. April 1914
bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden. Erfolgt bis
dahin keine Anmeldung, so wird festgestellt, daß ein anderer
Erbe als der Fiskus nicht vorhanden ist. 89 VI. 128/13

Frankfurt a. M., den 14. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

Konkurrenz.

122. (Konkursverfahren.) In dem Konkursver-
fahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann
Wiesler von Nöbelheim, jetzt in Görlitz, Leipzigerstr. 31,
part., ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemach-
ten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichs-
termin auf

den 13. Februar 1914, vormittags 11 Uhr,
vor dem königlichen Amtsgericht hier anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei
des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten nieder-
gelegt.

Frankfurt a. M., den 15. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Wochenheim).

123. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der
Chemisch-pharmaceutischen Handels-Gesellschaft m. b. H. in
Liqu. soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Dazu sind
A 21 000.— verfügbar. Zu berücksichtigen sind A 30.80
bevorrechtigte Forderungen und A 103 047.31 nichtbevor-
rechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksich-
tigenden Forderungen liegt bei der Gerichtsschreiberei des
Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, hier, für die Beteiligten
zur Einsichtnahme auf.

Frankfurt a. M., den 17. Januar 1914.

Der Konkursverwalter: Otto J. Wolff.

Subhastationen.

124. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der
Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M. - Nöbel-
heim, Band 12, Blatt 495, zur Zeit der Eintragung des Ver-
steigerungsvermerkes auf den Namen des Bautechnikers
Friedrich Fischer in Nöbelheim eingetragenen Grundstücke
Kartenblatt 9, Parzelle 42/1, Wiese im Arbloch, hält
10,68 ar, mit 2,13 Taler Reinertrag;

Kartenblatt 11, Parzelle 61/21, Acker im Sand, hält 1,15
ar, mit 0,24 Taler Reinertrag;

Kartenblatt 11, Parzelle 62/22, Acker daselbst, hält
2,84 ar, mit 0,58 Taler Reinertrag;

Kartenblatt 15, Parzelle 60/32, Wiese in der Pfuhllach,
hält 7,25 ar, mit 1,33 Taler Reinertrag;

Kartenblatt 8, Parzelle 54/18, Acker Breitlacherfeld, hält
2,40 ar, mit 0,50 Taler Reinertrag;

Kartenblatt 8, Parzelle 57/19, Acker daselbst, hält 1,88 ar,
mit 0,38 Taler Reinertrag;

Kartenblatt 8, Parzelle 62/22, Wiese im Arbloch, hält
8,02 ar, mit 0,47 Taler Reinertrag;

Kartenblatt 8, Parzelle 61/21, hält 13,37 ar;

Kartenblatt 8, Parzelle 58/21, hält 14,42 ar;

a) Werkstätte mit Hofraum — 205 Mark Nutzungswert,

b) Lagerhaus rechts — 146 Mark Nutzungswert,

c) Lagerhalle rechts — 56 Mark Nutzungswert,

d) Lagerschuppen mit Halle — 110 Mark Nutzungswert,
Straße 206, Haus Nr. 62, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 819,
Gebäudesteuerrolle Nr. 1526,

am 28. März 1914, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle —
Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Dezember 1913
in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit
der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem
Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteige-
rungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Ge-
boten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung
des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Ver-
teilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläu-
bigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehen-
des Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung
des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung
des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht
der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten
Gegenstandes tritt. 36 R. 93/13

Frankfurt a. M., den 12. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Wochenheim).

125. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Frank-
furt a. M. belegenen, im Grundbuche von Frankfurt a. M.
eingetragenen, nachbezeichneten Grundstücke durch das
unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichts-
gebäude, 2. Stock, Zimmer 129, versteigert werden:

1. Bezirk 12, Band 12, Blatt 451, zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der
Eheleute Metzgermeister Georg Hahn und Susanna, geb.
Reihing, hier, eingetragen, Kartenblatt 130, Parzelle 29,
hält 1,56 ar, Deberweg 44, a) Wohnhaus mit Hofraum,
b) Schuppen, Gebäudesteuerrolle Nr. 854, Grundsteuer-
mutterrolle Art. 7142, Nutzungswert 6297 Mark

am 10. März 1914, vormittags 9 1/2 Uhr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. September 1913
in das Grundbuch eingetragen. 18 R. 218/13

2. Bezirk 27, Band 1, Blatt 40, zur Zeit der Eintragung
des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau
Wäckermeister Georg Metzger, Katharina, geb. Silz,
hier, eingetragen, Kartenblatt 426, Parzelle 27/9 usw., hält
1 ar 36 qm, Haldestraße 154, Wohnhaus, Grundsteuer-
mutterrolle Art. 22547, Gebäudesteuerrolle Nr. 737, Ge-
bäudesteuerungswert 2375 Mark

am 10. März 1914, vormittags 9 1/2 Uhr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Januar 1914 in
das Grundbuch eingetragen. 18 R. 311/13

3. Bezirk 13, Band 7, Blatt 301, zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des
Musikers Anton Eberhardt, hier, eingetragen, Karten-
blatt 147, Parzelle 44, Gaußstraße 9, Wohnhaus mit Hof-
raum, hält 4,74 ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. 7656, Ge-
bäudesteuerungswert 5515 Mark, Gebäudesteuerrolle 479
am 10. März 1914, vormittags 10 Uhr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1914 in
das Grundbuch eingetragen. 18 R. 1/14

4. Bezirk Innenstadt, Band 50, Blatt 2459, zur Zeit der
Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

der Eheleute Spezereihändler Franz Anton Rosen-
engel und Maria, geb. Risch, hier, eingetragen, Karten-
blatt 54, Parzelle 42, hält 37 qm, Ringerstraße 4, n) Wohn-
haus, Grundsteuermutterrolle Art. 4070, Gebäudesteuerrolle
Nr. 7494, Nutzungswert 1655 Mark,
am 10. März 1914, vormittags 10 1/4 Uhr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Dezember 1913
in das Grundbuch eingetragen. 18 R. 289/18

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit
der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem
Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteige-
rungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Ge-
boten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung
des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Ver-
teilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläu-
bigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehen-
des Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung
des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung
des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht
der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten
Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 19. Januar 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

126. In das Güterrechtsregister wurde am 7. Januar 1914
eingetragen betreffend die Eheleute

1. Schreiner Anton Böz und Dorothea Maria, geb.
Nth, hier:

Durch Ehevertrag vom 29. Dezember 1913 ist das dem
Ehemann zustehende Nutzungs- und Verwaltungsbrecht
an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen worden;

2. Privatier Johann Hermann Jung und Elisabeth,
geb. Heinz, hier:

Durch Ehevertrag vom 11. Dezember 1913 ist Güter-
trennung vereinbart;

3. Gastwirt Wilhelm Reininghaus und Anna, geb.
Aluppelberg, hier:

Durch Ehevertrag vom 3. Januar 1914 ist Gütertren-
nung vereinbart;

4. Kaufmann Jakob Friedrich Geißelbrecht und Helene
Pauline Emilie, geb. Hartig, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. Januar 1914 ist Gütertren-
nung vereinbart;

5. Obsthändler Emil Friedrich Gerlach und Maria
Margaretha, geb. Kistner, hier:

Durch Ehevertrag vom 31. Dezember 1913 ist Güter-
trennung vereinbart;

6. Metzger Otto Pfeffer und Gina, geb. Fries, hier:

Durch Ehevertrag vom 30. Dezember 1913 ist Güter-
trennung vereinbart;

7. Schuhmacher Johann Baptist Dirschmann und Ba-
bette, geb. Meyer, hier:

Durch Ehevertrag vom 17. November 1913 und Nach-
trag vom 30. Dezember 1913 ist Gütertrennung ver-
einbart.

Frankfurt a. M., den 7. Januar 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

127. In das Güterrechtsregister wurde am 12. Januar
1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Metzger Alfred Adler und
Emilie, geb. Leopold, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. Januar 1914 ist Güter-
trennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Gastwirt Gottfried Mohr
und Anna Maria, geb. van Terwingen, hier:

Durch Ehevertrag vom 12. Januar 1914 ist Güter-
trennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Althändler Hermann Wilhelm
August Rey und Johanna, geb. Kurz, hier:

Durch Ehevertrag vom 12. Januar 1914 ist Güter-
trennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 12. Januar 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

128. Wilschermann & Cie. Gesellschaft mit beschränkter
Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz
zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter
Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der
Gesellschaftsvertrag ist am 9. Dezember 1913 bzw. 30.
Dezember 1913 bzw. 12. Januar 1914 errichtet. Gegen-
stand des Unternehmens ist der Ankauf und Verkauf von
Kohlen, Koks, Bricketts und sonstigen Brennmaterialien,
insbesondere die Uebernahme und die Fortführung der
Firma Wilschermann & Cie. zu Frankfurt a. M. Das
Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer ist
der Kaufmann Carl Zhenlyk zu Wülheim an der Ruhr.
Stellvertretender Geschäftsführer ist der Bureauvorsteher
Mathias Hans zu Necklinghausen-Süd (König-Ludwig).
Die Gesellschaft wird vertreten a) wenn ein Geschäftsführer
bestellt ist, durch diesen, b) wenn aber mehrere Geschäfts-
führer bestellt sind, entweder durch zwei oder mehrere
gemeinschaftlich, oder durch einen Geschäftsführer und
einen Prokuristen oder durch den Geschäftsführer allein,
dessen Befugnis zur Alleinvertretung ausdrücklich zum
Handelsregister angemeldet ist, c) durch zwei Prokuristen.
Jeder der beiden ernannten Geschäftsführer ist berechtigt,
die Gesellschaft allein zu vertreten.
Frankfurt a. M., den 14. Januar 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

129. B. 19. Deutsche Nähmaschinenfabrik von Jos. Wer-
heim, Aktiengesellschaft. Das Vorstandsmitglied Joseph
Wilhelm Gallasch ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Dem
technischen Leiter Heinrich Schmidt und dem Bürochef
Louis Schäfer, beide in Frankfurt a. M., ist Gesamtpro-
kura derart erteilt, daß jeder von ihnen berechtigt ist, die
Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem der beiden Vor-
standsmitglieder Oscar Esser und Albert Ort zu vertreten.

B. 176. Günther u. Co. mit beschränkter Haftung. Den
Kausleuten Willy Bauer und Paul Weigand, beide zu
Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura derart erteilt, daß
sie gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft berech-
tigt sind.

B. 576. G. Schiele & Co. Gesellschaft mit beschränkter
Haftung. Fabrikdirektor Valentin Wendel ist als Ge-
schäftsführer ausgeschieden.

B. 707. „Sternwarte-Beit“ Frankfurter Zeitdienst,
Telefondienst- und Arbeiter-Kontroll-Apparate-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung. Der Ehefrau Emilie Johanna
Schnell, geb. Bockel, zu Frankfurt a. M., ist Procura
erteilt. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung
vom 5. Januar 1914 ist der § 15 des Gesellschaftsvertrags
abgeändert.

B. 1026. Pharmaceutische Industrie-Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung. Chemiker Dr. phil. Clemens Müller

thal und Isidor Rosenthal. Die Prokura des Kaufmanns Aaron Rosenthal ist erloschen.

A. 2584. Altmeier, Speier & Co. Den Kaufleuten Otto Wallach und Jakob Ginsberger, beide zu Frankfurt am Main, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

A. 3487. J. W. Wunderlich senr. Dem Kaufmann Anton Bender zu Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt.

A. 3931. Alfred Fränkel. Der alleinige persönlich haftende Gesellschafter Kaufmann Alfred Fränkel ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Frau Margarete Frey, geb. Fränkel, zu Berlin, ist als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten. Den Fabrikdirektoren Norbert R. Benedict und Dr. Rudolf Nezel, beide zu Temesvar, ist Gesamtprokura erteilt.

A. 3511. Bendit, Walfer & Co. Der Kaufmann Karl Bendit zu Frankfurt a. M. ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

B. 423. Filiale der Bank für Handel und Industrie. Dem Bankbeamten Erich Müller zu Frankfurt a. M. ist derart Gesamtprokura erteilt, daß er zur Vertretung der Frankfurter Zweigniederlassung in Gemeinschaft mit einem Direktor oder stellvertretenden Direktor berechtigt ist. Der stellvertretende Direktor Carl Roge zu Frankfurt a. M. ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Dr. Arthur Rosin zu Berlin ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied ernannt.

B. 503. Berliner Hygiene-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. In Ausführung des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 20. August 1912 ist das Stammkapital um 80 000 Mark herabgesetzt worden. Das Stammkapital beträgt nunmehr 20 000 Mark.

B. 514. Fiduziar-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Geheime Justizrat Dr. jur. Henry Oskwald ist als rechtskundiger Geschäftsführer ausgeschieden. Der Assessor a. D. Julius von Weltzien zu Frankfurt a. M. ist zum rechtskundigen Geschäftsführer bestellt.

B. 1031. Dresdner Bank in Frankfurt a. M. Der Konsul Gustav Klemperer und der Geheime Oberfinanzrat a. D. Waldemar Müller sind aus dem Vorstand ausgeschieden.

A. 857. M. Niedermeyer & Sene. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 15. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

133. (Bekanntmachung.) Der Verein Frauenseminar für soziale Berufsarbeit, mit dem Sitz in Frankfurt a. M., ist heute unter Nr. 496 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Frankfurt a. M., den 14. Januar 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 16.

ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Kaufmann Josef Bubner in Frankfurt a. M. ist zum Geschäftsführer bestellt.

B. 1179. Deutscher Rhönig Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Hugo Kettner ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Direktor Dr. jur. Paul Giesler in Essen an der Ruhr ist zum Mitglied des Vorstands bestellt. Ihm ist vom Aufsichtsrat die Befugnis erteilt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

A. 1774. Moses Frenkel. Die Firma ist erloschen.

A. 4475. Epoche Vertrieb und Verlag moderner Reclame Jean Rosenbergs. Die Firma ist erloschen. Die Einzelprokura der Ehefrau Helene Rosenberg, geb. Went, ist erloschen.

A. 5228. Louis Peter, Ailianbräu. Die Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. ist aufgehoben.

A. 5527. L. Chaubière. Die Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. ist aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 13. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

130. „Jesa“, Fabrik elektrischer Spezial-Apparate, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Januar 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von elektrischen Spezial-Apparaten verschiedener Art, insbesondere nach eigenen und fremden Schutzrechten. Die Gesellschaft ist auch befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist der Ingenieur Constantin Wenke zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 16. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

131. A. 6430. Max Dreysus u. Kehlbel. Die Gesamtprokura des Kaufmanns August Beringer zu Frankfurt a. M. ist erloschen. Der Kaufmann Felix Arthur Kehlbel zu Frankfurt a. M. ist als weiterer persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.

A. 6431. Robert Verlach, Schlosserei u. Feinisenwerk. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Schlossermeister Robert Verlach zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6432. Heinrich Wehner Ingenieur. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ingenieur Heinrich Wehner zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6433. Peter Heldmann. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ingenieur Peter Heldmann zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6434. Manfred Rosenblatt Generalagentur für Deutschland von The Hoyt Metal Company of Great Britain, Limited, London. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Manfred Rosenblatt zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6418. Wolfgang & Schijf. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bis-

herigen Gesellschafter Kaufmann Jakob Schiff zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

A. 1588. Immanuel & Dugwald. Das Handelsgeschäft ist auf den Chemiker Karl Wollstätter, wohnhaft zu Frankfurt a. M., übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Prokura des Kaufmanns Karl Wollstätter ist erloschen. Dem Kaufmann Karl Franz Wollstätter zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

A. 1670. Aug. Rath u. Co. Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Friedrich Halby übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Prokura des Johann Friedrich Halby ist erloschen.

A. 1672. Dr. Georg Ruoff. Die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ehefrau Elisabeth Ruoff, geb. Bauer, ist als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Frankfurt a. M. hat am 1. Januar 1914 begonnen.

A. 1763. Bernhard Wolf & Cie. Der Kaufmann Alfred Wolf zu Frankfurt a. M. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die ihm erteilte Einzelprokura ist erloschen.

A. 1785. Franz Bachmann. Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Edmund Bachmann übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

A. 2778. H. Mumm u. Co. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den jetzigen Gesellschafter Bankier Gottlieb Albert Mumm von Schwarzenstein übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Einzelprokura des Kaufmanns Adolf Goebel bleibt bestehen.

Frankfurt a. M., den 12. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

132. A. 6435. Heinrich Menßen Civilingenieur. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Civilingenieur Heinrich Christoph Menßen zu Frankfurt am Main ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6436. S. Rosenthal. Die unter dieser Firma in Berlin bestehende offene Handelsgesellschaft, welche am 1. Dezember 1892 begonnen hat, hat unter gleicher Firma zu Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Gesellschafter sind Kommerzienrat Julius Valentin, Kaufmann Wilhelm Valentin, beide zu Berlin. Den Kaufleuten Otto Westermann, Carl Burkhardt, Paul Böbeler, Ernst Farchmin, Willy Feig und Georg Lomuiß, sämtlich zu Berlin, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß je zwei gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind.

A. 1622. Wilhelm Lehr. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Jakob Rothbaum ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. am 1. Januar 1914 begonnen.

A. 1668. F. Rosenthal. Das Geschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft unter gleicher Firma, die am 8. Januar 1914 mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Bernhard Rosen-